



Mensch und ...

SOL-Kalender
2025



Jänner | 2025

Mensch und ... Kreisläufe

Alles altert und verjüngt sich wieder. Warum sind wir ausgenommen vom schönen Kreislauf der Natur? Oder gilt er auch für uns? (Friedrich Hölderlin, * 1770 in Lauffen am Neckar, Schriftsteller)

Es ist merkwürdig, dass das, was man für gewöhnlich Erlebnisse nennt, in meinem Leben so wenig Rolle spielt. Ich habe, glaube ich, auch welche. Aber sie scheinen mir gar nicht das Hauptsächlichste im Leben, sondern das, was zwischen ihnen liegt, der tägliche Kreislauf der Tage, das ist für mich das Beglückende. (Paula Modersohn-Becker, * 1876 in Dresden, Malerin)

Was vorüber ist | ist nicht vorüber | Es wächst weiter | in deinen Zellen |
ein Baum aus Tränen | oder | vergangenem Glück. (Rose Ausländer, * 1901 in Czernowitz, Lyrikerin)

Mut brüllt nicht immer nur. Mut kann auch die leise Stimme am Ende des Tages sein, die sagt:
Morgen versuche ich es nochmal. (Mary Anne Radmacher, * 1957, Oregon, Schriftstellerin)

Alle Flüsse fließen ins Meer, doch das Meer wird davon nicht voll. Zu den Quellen kehren die Flüsse zurück, um dort wieder zu entspringen. (Bibel, Kohelet 1, 7)

Wer sich der Torschlusspanik hingibt, der vergisst, dass sich neue Tore öffnen, während sich die alten schließen. (Viktor Frankl, * 1905 in Wien, Psychiater)

Vier heilige Namen gab der Schöpfer den Menschen.

Der erste Name ist der Name der Sonne,

denn sie gibt Wärme und lässt die Pflanzen reifen.

Der zweite Name ist der Name der großen Ströme, der Flüsse und Bäche,

denn wir trinken ihr klares Wasser.

Der dritte Name ist der Name des Waldes,

denn die Wälder sind älter als die Menschen

und werden sein, wenn wir längst nicht mehr sind.

Der vierte Name ist der Name der Erde und des Staubes, zu dem wir zurückkehren müssen.

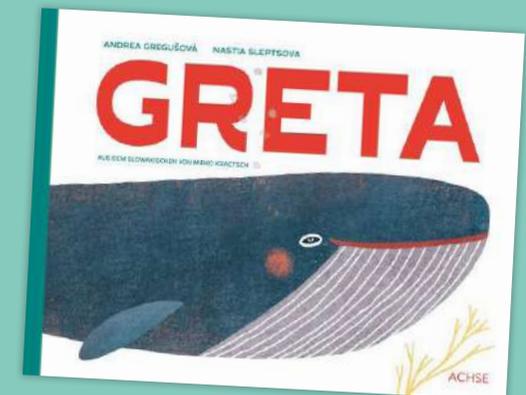
(Texte indianischer Weisheit)

GRETA

Andrea Gregušová (2024)

Kein anderes Geschöpf trällert so schön wie Greta, der singende Wal! Doch eines Tages verliert die Unterwassersängerin ihre Stimme. Woran mag das nur liegen? Im Meereskrankenhaus entdecken die Tiere, dass Gretas Krankheit durch den Plastikmüll in den Ozeanen verursacht wurde. Gemeinsam starten sie eine große Aufräumaktion, um Gretas Stimme zurückzuholen.

Gretas Geschichte bringt Kindern auf erfrischende Weise das ernste Thema der Meeresverschmutzung näher.



Kinderbuch ab 4 Jahren,
ISBN: 978-3903408234

Feiertage

- 1. Neujahr – Maria Gottesmutter (christl.)
- 1.-2. Chanukka (jüd.) Lichterfest
- 6. Dreikönigstag – Erscheinung des Herrn (christl.)

mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr
☩	☩	3	4	5	☩	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



Februar | 2025

Mensch und ... Vergangenheit

Ein alter Mensch ist ein Kind mit Vergangenheit.
(Zarko Petan, * 1929, Slowenien, Humorist)

Die Vergangenheit ist ein Sprungbrett, kein Sofa.
(Harold Macmillan, * 1894 in London, Politiker)

Das Vergessen verlängert das Exil, in der Erinnerung liegt das Geheimnis der Erlösung.
(Rabbi Baal Schem Tov, * ca. 1700 in Polen, Begründer des Chassidismus)

Verweile nicht in der Vergangenheit, träume nicht von der Zukunft.
Konzentriere dich auf den gegenwärtigen Moment.
(Gautama Buddha, * 563 v.u.Z., Begründer des Buddhismus)

Wie schauderschnell rast doch die Zeit!
Kaum sind wir der Vergangenheit mit einem blauen Aug' entronnen –
heißt's, dass die Zukunft schon begonnen.
(Eugen Roth, * 1895 in München, Lyriker)

In der Dankbarkeit gewinne ich das rechte Verhältnis zu meiner Vergangenheit.
In ihr wird das Vergangene fruchtbar für die Gegenwart
(Dietrich Bonhoeffer, * 1906 in Breslau, Theologe)

Die Frau hat jahrhundertlang als Lupe gedient, welche die magische und köstliche
Fähigkeit besaß, den Mann doppelt so groß zu zeigen, wie er von Natur aus ist.
(Virginia Woolf, * 1882 in London, Schriftstellerin)

HOMO DESTRUCTOR, eine Mensch-Umwelt-Geschichte

Werner Bätzing (2023)

Ist der Mensch ein Homo destructor, der die Erde und damit auch sich selbst hemmungslos zerstört? Oder ist dies vielleicht doch ein falsches Menschenbild, ein Zerrbild? Der Blick in die Geschichte erklärt, wie es zur heutigen Situation kam, und ermöglicht eine neue Wahrnehmung der Umweltkrise, bei der der Untergang der Menschheit nicht am Ende der menschlichen Geschichte stehen muss.



*Gut lesbare, aber ausführliche Analyse,
die die Augen öffnet und zum Handeln animiert.*
ISBN: 978-3406806681

Feiertage

- 12.Magha Puja (buddh. Theravada Tradition)
- 13.Tu Bschwat (jüd.)
- 15.Rinzaï Ki – Nehan E – Buddhas Eingang ins Nirvana (Zen-Trad.)
- 28.Ramadan - Anfang des Fastenmonats (islam.)
- 28.Losar – Buddh. Neujahr (tibet.Trad.)

sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11			14		16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	



März | 2025

Mensch und ... Gemeinschaft

Liebe ist der Entschluss, das Ganze eines Menschen zu bejahen,
die Einzelheiten mögen sein, wie sie wollen. (Otto Flake, * 1880 in Metz, Schriftsteller)

In jedem Menschen ist etwas von allen Menschen.
(Georg Christoph Lichtenberg, * 1742 bei Darmstadt, Philosoph)

Jeder Mensch geht dich als Mensch etwas an.
(Albert Schweitzer, * 1875 in Kaisersberg, Friedens-Nobelpreisträger)

Wisst ihr, warum Wir euch alle aus dem gleichen Staub erschufen?
Damit sich keiner über den anderen erhebe. (Aus den Baha'i-Schriften)

Wie können wir anderen helfen, ihre eigene Weisheit zu entdecken, ihre eigene Güte und ihren
eigenen Humor? Das ist eine viel größere Herausforderung, als andere anzuklagen, sie zu hassen und
dementsprechend zu handeln. (Pema Chödrön, * 1936 in New York, buddhistische Nonne)

Ein Mensch fühlt oft sich wie verwandelt, sobald man menschlich ihn behandelt!
(Eugen Roth, * 1895 in München, Lyriker)

Gehorsam handelt, ohne zu fragen, Freiheit fragt nach dem Sinn.
(Dietrich Bonhoeffer, * 1906 in Breslau, Theologe)

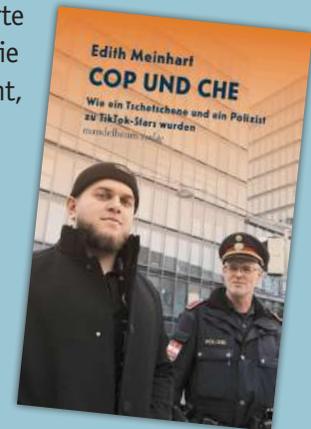
Lehre uns minderheit werden gott | in einem land das zu reich ist | zu fremdenfeindlich und zu
militärfromm | pass uns an deine gerechtigkeit an | nicht an die mehrheit | bewahre uns vor der
harmoniesucht | und den verbeugungen vor den großen zahlen.
(Dorothee Sölle, * 1929 in Köln, Theologin)

Zwischen Reiz und Reaktion liegt ein Raum. In diesem Raum liegt unsere Macht zur Wahl unserer
Reaktion. In unserer Reaktion liegen unsere Entwicklung und unsere Freiheit.
(Viktor Frankl, *1905 in Wien, Psychiater)

COP UND CHE: Wie ein Tschetschene und ein Polizist zu Tiktok-Stars wurden

Edith Meinhart (2024)

Kaum ein Erwachsener kennt sie, aber für Jugendliche ist der
23-jährige Ahmad aus Tschetschenien ein Star, seit er dem Wiener
Polizisten Uwe auf Tiktok die frechsten und unmöglichsten Fragen
stellt. Der Beamte und der Tschetschene – sie waren für einander die
Verkörperung eines Albtraums. Die renommierte
Profil-Journalistin Edith Meinhart erzählt die
Geschichte Ahmads packend und ungeschönt,
ebenso wie jene des Polizisten Uwe.



Journalistische Sozialreportage über das
Zusammenfinden einer sich wandelnden Gesellschaft.
ISBN: 978-3991360421

Feiertage

1.Beginn Fastenmonat (Bahá'í)
5.Aschermittwoch (christl.)
14.Purim (jüd.)
19.Ende Fastenmonat (Bahá'í)
20.Naw-Rúz – Neujahr (Bahá'í)
30.Fastenbrechenfest 'Īd al-fitr (islam.)

sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo							
☼	2	3	4	✝	6	7	8	9	10	11	12	13	☼	15	16	17	18	☼	☼	21	22	23	24	25	26	27	28	29	☾	31



April | 2025

Maorimaske, Auckland Museum, Klaus Schuster



Mai | 2025

Marina Singapur, Klaus Schuster

Mensch und ... Natur

Man muss die Tiere wie Brüder behandeln, denn was ist der Mensch ohne sie? Wären alle Tiere fort, so stürbe der Mensch an großer Einsamkeit des Geistes. Was immer den Tieren geschieht – geschieht bald auch den Menschen. Wir sind alle miteinander verbunden.

(Noah Seattle, * 1786 Washington State, Häuptling der Suquamish)

Alle Geschöpfe der Erde fühlen wie wir. (Franz von Assisi, * 1181 in Assisi, Ordensgründer)

Wir vergessen oft, dass wir Natur sind. Die Natur ist nicht etwas, das von uns getrennt ist. Wenn wir also sagen, dass wir unsere Verbindung zur Natur verloren haben, haben wir unsere Verbindung zu uns selbst verloren. (Andy Goldsworthy, * 1956 in England, Naturkünstler)

Erneuere auch unser Herz und lass uns wieder miteinander reden. Lehre uns zu teilen statt zu resignieren: das Wasser und die Luft, die Energie und die Vorräte, zeig uns, dass die Erde dir gehört und darum schön ist. (Dorothee Sölle, * 1929 in Köln, Theologin)

Die meisten Menschen wissen gar nicht, wie schön die Welt ist und wie viel Pracht in den kleinsten Dingen, in irgendeiner Blume, einem Stein, einer Baumrinde oder einem Birkenblatt sich offenbart. (Rainer Maria Rilke, * 1875 in Prag, Lyriker)

Herr Janosch, wie redet man mit Pflanzen? Wichtig ist, dass man nicht nur redet, sondern auch zuhört. Und auf die Pflanzen eingeht. Wondrak redet Latein mit ihnen. Schließlich haben sie alle lateinische Namen. (Horst Eckert alias Janosch, * 1931 in Oberschlesien, Autor)

Das Verschwinden einer einzelnen Pflanze erscheine möglicherweise als nicht sehr wichtig. Aber angenommen, Sie sind ein Wesen, das sich nur von dieser Pflanze ernährt, dann wird es ziemlich hart für Sie, und Sie werden genauso verschwinden wie Ihre Nahrung. (Jane Goodall, * 1934 in London, Verhaltensforscherin)

Wasser ist Schöpfung, man kann es nicht so handhaben, wie eine Immobilie. (Tobias Moretti, * 1959 in Innsbruck, Schauspieler)

Was immer die Natur des Entstehens hat, hat die Natur des Vergehens. (Gautama Buddha, * 563 v. u. Z., Begründer des Buddhismus)

Der Bogen wird in den Wolken stehen. Wenn ich ihn sehe, denke ich an den ewigen Bund Gottes mit allen Lebewesen – mit allem, was auf der Erde lebt. (Bibel, 1. Buch Mose 9,16)

Zerstöre nichts, keinen Grashalm, keinen Baum. Alles hat seinen Geist. Was willst du verändern? Was könntest du besser machen? (Texte indianischer Weisheit)

do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa
☀	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	🏰	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	☀	24	25	🏰	27	☀	†	30	31

VOM FELD AUF DEN TELLER: Nachhaltige Landwirtschaft rund um die Welt

Nancy Castaldo (2024)

Woher kommt unser Essen? Wie arbeiten Farmen im Einklang mit der Natur und dem Klima? In diesem Sachbuch können Kinder nachhaltige und ökologische Landwirtschaft auf der ganzen Welt entdecken und lernen, wie Landwirte auf Hawaii, in Schweden, im Vereinigten Königreich und an vielen anderen Orten weltweit frische und leckere Lebensmittel anbauen, die wir täglich auf dem Teller haben.

Auch Stadt-, Indoor- und Dachfarmen sowie Farmbots, Drohnen und Melkroboter werden vorgestellt, die dabei helfen, Lebensmittel umweltschonend zu produzieren.



Kinderbuch ab 8 Jahren.
ISBN: 978-3957288028

Feiertage

-12. Ridván-Fest - Verkündigung Bahá'ú'lláhs (Bahá'í)
-Vesakh - Geburt, Erleuchtung und Tod Buddhas (buddh. Thervada-Trad.)
-Verkündigung des Báb (Bahá'í)
-Jom Jeruschalajim (jüd.)
-Hinscheiden Bahá'ú'lláhs (Bahá'í)
-Christi Himmelfahrt (christl.)



Juni | 2025

Biennale Venedig 2013, Klaus Schuster

Mensch und ... Kultur

Die Maschinen werden zu einer einzigen Maschine. (Günter Anders, * 1902 in Breslau, Philosoph)

Wir brauchen Geld zum Leben, aber wir sollten nicht fürs Geld leben.

(Jane Goodall, * 1934 in London, Verhaltensforscherin)

Unser Zeitalter ist stolz auf Maschinen, die denken, und misstrauisch gegen Menschen, die es versuchen. (H. Mumford Jones, * 1892 in Michigan, Literaturwissenschaftler)

Schläft ein Lied in allen Dingen,
Die da träumen fort und fort,
Und die Welt hebt an zu singen,
Triffst du nur das Zauberwort.

(Joseph von Eichendorff, * 1788 in Oberschlesien, Lyriker)

Erziehung durch Musik sei darum die vorzüglichste, weil Rhythmus und Harmonie am tiefsten in das Innere der Seele dringen. (Sokrates, * 469 v.u.Z. in Athen, Philosoph)

Man mag Menschen, die der Seele Nahrung zukommen lassen.

(Elfriede Hablé, * 1934 in Zürich, Aphoristikerin)

Es gibt Maler, die die Sonne in einen gelben Fleck verwandeln. Es gibt aber andere, die dank ihrer Kunst und Intelligenz einen gelben Fleck in die Sonne verwandeln können.

(Pablo Picasso, * 1881 in Málaga, Maler)

Wir können uns doch nicht auf das geistige Niveau des Kapitalismus zurückschrauben und ständig „Sinn“ mit „Erfolg“ verwechseln. (Dorothee Sölle, * 1929 in Köln, Theologin)

Wenn die Regierungsmaschine verlangt, dass du zum Handlanger der Ungerechtigkeit gegenüber einem anderen wirst, dann, sage ich, brich das Gesetz!

(Henry David Thoreau, * 1817 in Massachusetts, Philosoph)

EIN SCHÖNES AUSLÄNDERKIND

Toxische Pommes (2024)

„Was hat uns das neue Leben gekostet? Meinen Vater seine Stimme, meine Mutter ihre Lebendigkeit. Und mich?“

Vor dem Krieg in Jugoslawien flüchtet die Familie in ein Einwanderungsland, das keines sein möchte. Dieses Buch erzählt von der Beziehung zwischen einer Tochter, deren einziger Lebenssinn darin besteht, die perfekte Migrantin zu werden, und ihrem Vater, der sich bei dem Versuch, ihr das zu ermöglichen, selbst verliert.



Humorvolle und einfühlsame Erzählung über Identität in der Fremde & Alltagsrassismus. ISBN: 978-3552073968

Feiertage

- 2.- 3. Schawuoth (jüd.)
- 6. Opferfest İdu l-Adha (islam.)
- 8. Pfingsten (christl.)
- 9. Pfingstmontag (christl.)
- 19. Fronleichnam (christl.)
- 27. Hidschratağ – islamisches Neujahr –1447 n.H. (islam.)

so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo							
1	☪	☪	4	5	☾	7	†	†	10	11	12	13	14	15	16	17	18	†	20	21	22	23	24	25	26	☾	28	29	30



Juli | 2025

Washington DC, Klaus Schuster

Mensch und ... Himmel

Lass den Himmel sich auf der Erde widerspiegeln, auf dass die Erde zum Himmel werden möge.
(Rumi, Sufi-Mystiker, Dichter, * 1207 Konya, Türkei)

Großer Bär, komm herab, zottige Nacht, Wolkenpelztier mit den alten Augen ...
(Ingeborg Bachmann, * 1926 in Klagenfurt, Lyrikerin)

Das Leben ist wundervoll. Es gibt Augenblicke, da möchte man sterben. Aber dann geschieht etwas Neues, und man glaubt, man sei im Himmel. (Edith Piaf, * 1915 in Paris, Sängerin)

Heiliger noch als der Himmel sollte dem Menschen alles Leben sein.
(Elfriede Hablé, * 1934 in Zürich, Musikerin)

Wenn du fliegen willst, musst du die Sachen loslassen, die dich runterziehen.
(Toni Morrison, * 1931 in Ohio, Schriftstellerin)

Seh' ich deine Himmel, die Werke deiner Finger, Mond und Sterne, die du befestigt: Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst? Du hast ihn nur wenig geringer gemacht als Gott, du hast ihn gekrönt mit Pracht und Herrlichkeit. (Bibel, Psalm 8, Verse 4 - 6)

Der Frosch, der im Brunnen lebt, beurteilt das Ausmaß des Himmels nach dem Brunnenrand.
(Mongolische Weisheit)

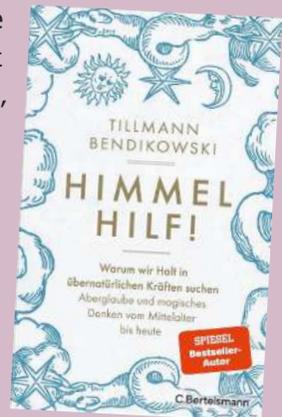
himmel ist das festgeknüpfte netz
ähnlich denkender und fühlender
und das glück ihm anzugehören
wenn es noch einen anderen himmel geben sollte
lasse ich mich überraschen
(Elfriede Gerstl, * 1932 in Wien, Schriftstellerin)

di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do
1	2	3	4	5	☾	7	8	☀	10	🏰	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31

HIMMEL HILF: Warum wir Halt in übernatürlichen Kräften suchen: Aberglaube und magisches Denken vom Mittelalter bis heute

Tillmann Bendikowski (2023)

Auf den ersten Blick wird unsere moderne Zeit von Vernunft und Wissenschaft geprägt. Doch angesichts multipler Menschheitskrisen und damit verbundener Ängste feiert zugleich der Glaube an übernatürliche Phänomene eine Auferstehung – das Spirituelle, die Esoterik und der Wunderglaube auch in Form von Verschwörungsmythen, kurz: das magische Denken. Tillmann Bendikowski zeigt, wie wir Menschen schon immer Halt und Trost bei übernatürlichen Kräften gesucht haben, aber auch, wie so manche Rituale verloren gegangen sind. Dabei wird klar, warum wir auf der Suche nach Sicherheit Zuflucht bei magischen Ritualen fanden und warum in unserer Geschichte Krisenzeiten immer zugleich magische Zeiten waren.



ISBN: 978-3570104965

Feiertage

- 6. Ashura (islam.)
- 9. Märtyrertod des Báb (Bahá'í)
- 11. Asalha Puja: Buddhas erste Lehrrede (buddh. Theravada-Trad.)



August | 2025

Wilson's Promontory (Australien), Klaus Schuster

Mensch und ... Universum

Gott sah alles an, was er gemacht hatte: Es war sehr gut. (Bibel, 1. Buch Mose, 1,31)

Ich glaube an das sich ereignende Universum, an die sich vollziehende Schöpfung, an die Natur, an das Leben, an das SEIN. (Hermann Nitsch, * 1938, Aktionskünstler)

Das Universum kann sich selbst aus dem Nichts erschaffen. (Steven Hawking, * 1942 in Oxford, Kosmologe)

Nur eine solidarische Welt kann eine gerechte und friedvolle Welt sein.
(Richard von Weizsäcker, * 1920 in Stuttgart, Politiker)

Mein Reich ist nicht von dieser Welt. (Jesus, Johannesevangelium 18, 36)

„Die Antwort auf die große Frage ...“ | „Ja...?“ | „lautet...“ | „Ja...!!!...???“ | „Zweiundvierzig“,
sagte Deep Thought mit unsagbarer Erhabenheit und Ruhe.
(Douglas Adams, * 1952 in Cambridge, in „Per Anhalter durch die Galaxis“)

Sinne nach über die inneren Wirklichkeiten des Weltalls, seine geheimen Weisheiten, seine Rätsel und Wechselbeziehungen, seine alles steuernden Regeln; denn jeder Teil des Weltalls ist mit jedem anderen Teil verknüpft durch mächtige Bande, die kein Ungleichgewicht zulassen und nicht erschaffen. (Abdu'l-Bahá, * 1844 in Teheran, Religionsoberhaupt)

Ich werde manchmal gefragt, warum ich denn „immer noch“ für Gerechtigkeit, Friede und die gute Schöpfung eintrete. „Immer noch?“ frage ich zurück, wir fangen doch gerade erst an, aus der Verbundenheit mit dem Leben heraus, zu kämpfen, zu lachen, zu weinen. (Dorothee Sölle, * 1929 in Köln, Theologin)

Wer sind die Bauleute? Rabbi Jochanan sagte: Das sind die Gelehrten, denn sie befassen sich ihrer Lebtag mit dem Aufbau der Welt. (Talmud, Schabbat 114 a)

Die Sehnsucht
lässt die Erde durch die Finger rinnen
alle Erde dieser Erde
Boden suchend
für die Pflanze Mensch
(Hilde Domin, * 1909 in Köln, Lyrikerin)

SCIENCE FICTION:

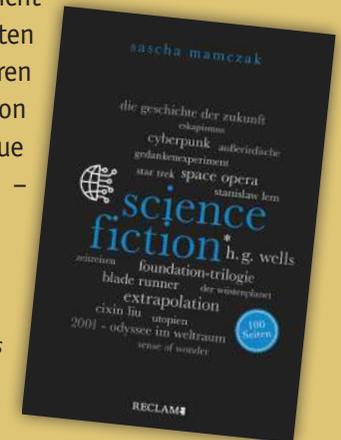
Reclam 100 Seiten

Sascha Mamczak (2021)

Science-Fiction kann bezaubern, verwirren, die Augen öffnen. Sie kann unser Leben und Denken bereichern und verändern. Es ist das populärste Genre der Welt. Aber muss man diese Form von Unterhaltung auch ernst nehmen?

Kann das große Kunst sein?

Durchaus! Denn unser Zukunftsdenken hätte sich anders entwickelt, wäre es in den letzten 200 Jahren nicht unaufhörlich von den Gedankenexperimenten und Visionen der Science-Fiction-Autoren gespeist worden. Science Fiction von H. G. Wells bis Cixin Liu kann und will neue Denk- und Erfahrungsräume erschließen – wie auch dieser Band.



Ein einfacher Einstieg in die unendlichen Weiten des

Feiertage

- 3.Tisch B´Aw - Zerstörung des 2.Tempels (jüd.)
- 15.Mariä Himmelfahrt (christl.)

fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
1	2	☪	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	✝	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31



September | 2025

Remarkable Rocks (Kangaroo Island, Australien), Klaus Schuster

Mensch und ... Klima

Wir leihen uns oft von der Zukunft, um die Schulden unserer Vergangenheit zu zahlen.
(Khalil Gibran, * 1883 im Libanon, Dichter und Philosoph)

Es weht der Wind ein Blatt vom Baum, von vielen Blättern eines, dies eine Blatt, man merkt es kaum, denn eines ist ja keines. Doch dieses Blatt allein, war Teil von unserem Leben, drum wird dies Blatt allein, uns immer wieder fehlen. (Rainer Maria Rilke, * 1875 in Prag, Lyriker)

Vieles kann der Mensch entbehren, nur den Menschen nicht. (Ludwig Börne, * 1786 in Frankfurt, Kritiker)

Die Erde, die mich ernährt, hat ein Recht auf meine Arbeit und meine Kraft.
(Steven Hawking, * 1942 in Oxford, Kosmologe)

Gib uns Herzen, die verstehen: dass wir Verwirrung stiften, wenn wir die Musik der Erde stören: dass wir blind für ihre Schönheit werden, wenn wir ihr Angesicht verunstalten. (Indianisches Gebet)

Der Mensch ist organisch mit der Welt verbunden. Sein inneres Leben gestaltet die Umwelt und wird zutiefst von ihr beeinflusst. Eins wirkt auf das andere, und jede bleibende Veränderung im Leben des Menschen ist das Ergebnis dieser Wechselwirkungen.
(Shoghi Effendi, * 1897 in Akkon, Hüter der Bahai-Religion)

Wenn dich die Stürme des Lebens bedrängen, sinke dir niemals der Mut! Lache des Sturmes, es wiegen die Möwen auch, sich ergötzend, auf zürnender Flut!
(Auguste von Littrow, * 1819 in Prag, deutsch-österreichische Schriftstellerin und Frauenrechtlerin)

Für Pessimismus ist es zu spät. (Helga Kromp-Kolb, * 1948 in Wien, Klimaforscherin)

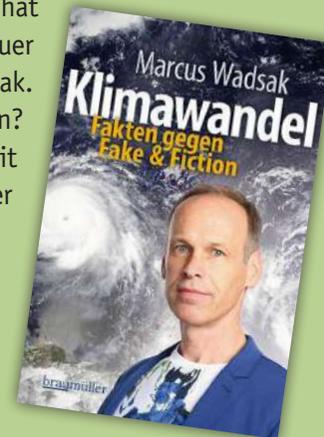
Ein Baum mit starken Wurzeln kann den heftigsten Sturm überstehen, aber er kann nicht erst Wurzeln schlagen, wenn der Sturm am Horizont auftaucht. (Tenzin Gyatso, * 1935 in Tibet, Dalai Lama)

Ob wir den Frieden Gottes wirklich gefunden haben, wird sich daran erproben, wie wir zu den Trübsalen, die über uns kommen, stehen. (Dietrich Bonhoeffer, * 1906 in Breslau, Theologe)

KLIMAWANDEL: Fakten gegen Fake & Fiction

Marcus Wadsak (2020)

Dieses Buch ist eine unschlagbar kompakte Informationsquelle mit wissenschaftlich fundierten Antworten auf die brennendsten Fragen zum Thema Klimawandel. Denn wir sind die erste Generation, die die Folgen spürt, und die letzte, die etwas dagegen tun kann. Und wer denkt beim Stichwort Klimawandel noch an verzweifelte Eisbären auf dahinschmelzenden Eisschollen? Wir sind längst selbst davon betroffen. Hitzesommer, Dürren und sommerliche Tage im Spätherbst lassen keinen Zweifel mehr zu. Niemand hat diese Veränderungen unserer Umwelt genauer im Blick als der Wetterexperte Marcus Wadsak. Was passiert gerade mit unserem Planeten? Und vor allem: Was können wir tun, damit auch unsere Kinder und Enkel noch hier leben können?



Eindrucksvolle Erklärung, die komplexe Veränderungen auf den Punkt bringt.
ISBN: 978-3991003038

Feiertage

1.Schöpfungstag (christlich)
5.Mevlûd Geburtstag des Propheten Muhammad (islam.)
23. - 24.Rosch HaSchanah (jüd. Neujahr 5786)

mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di
†	2	3	4	☾	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	☪	☪	25	26	27	28	29	30



Oktober | 2025

Jacques Brel in Brüssel, Klaus Schuster

Mensch und ... Glück

Selig und glücklich ist, wer sich erhebt, dem Wohle aller Völker und Geschlechter der Erde zu dienen. (Bahá'u'lláh, * 1817 Teheran, Stifter der Bahai-Religion)

Warte nicht mit Essen und Trinken; denn die Welt, die wir verlassen müssen, gleicht einem Festmahl. (Talmud)

Du bist in mir, doch nicht als Stück, als ganz mir einverwobenes Glück. Du bist in allem ringsherum, doch nicht als Bild, als Eigentum. Du bist in Gott, der mir erscheint, weil du im Wesen mir geeint. Du bist nicht nur im Kleid der Zeit, mehr in des Lebens Ewigkeit. (Adelbert Mühlischlegel, * 1897 in Berlin, Arzt und Bahai)

Deine Aufgabe ist es nicht, Liebe zu suchen, sondern nur alle Barrieren in dir selbst zu suchen und zu finden, die du gegen sie aufgebaut hast. (Rumi, Sufi-Mystiker, Dichter, * 1207 Konya, Türkei)

Quantitäten machen einander den Raum streitig. Qualitäten ergänzen einander. (Dietrich Bonhoeffer, * 1906 in Breslau, Theologe)

Den ganzen Tag Unkraut gejätet und die Beete fertig gemacht, in einer seltsamen Art von Begeisterung, die mich dazu brachte zu sagen, das ist Glück. (Virginia Woolf, * 1882 in London, Schriftstellerin)

Der erste Blick aus dem Fenster am Morgen/Das wiedergefundene alte Buch
Begeisterte Gesichter/Schnee, der Wechsel der Jahreszeiten
Die Zeitung/Der Hund/Die Dialektik/Duschen, Schwimmen
Alte Musik/Bequeme Schuhe/Begreifen/Neue Musik
Schreiben/Pflanzen/Reisen/Singen
Freundlich sein. (Bertolt Brecht, * 1898 in Augsburg, Dramatiker)

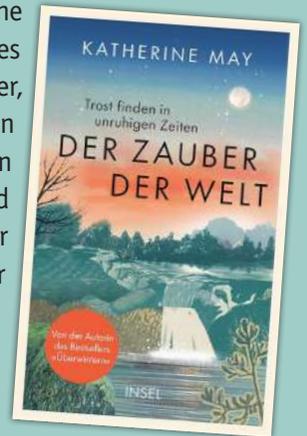
Es gibt keinen Weg zum Glück. Glückseligkeit ist der Weg. (Gautama Buddha, * 563 v.u.Z., Begründer des Buddhismus)

Was der Mensch wirklich will, ist letzten Endes nicht das Glückseligkeit, sondern ein Grund zum Glückseligkeit. (Viktor Frankl, * 1905 in Wien, Psychiater)

DER ZAUBER DER WELT: Trost finden in unruhigen Zeiten

Katherine May (2023)

Zutiefst erschöpft und müde, beklommen und überwältigt von den immer neuen Nachrichten während der Pandemie, sehnte Katherine May sich danach, die aus den Fugen geratene Welt um sich herum neu zu sortieren. Gibt es auch eine andere Art zu leben? Sinnerfüllter, stärker verbunden mit der Welt zu unseren Füßen? Eine Lebensweise, die uns ein stärkeres Gefühl der Verortung schenkt und uns zugleich ausgeruhter und gelassener macht, auch wenn die Welt sich immer stärker zu verändern droht?



Ein Buch für Suchende.
ISBN: 978-3458643920

Feiertage

- 2.Jom Kippur (jüd.)
- 7.Kathina: Ende der Mönchsklausur (buddh. Theravada-Trad.)
- 7.-13.Sukkoth (jüd.) Laubhüttenfest
- 14.Schemini Azereth (jüd.)
- 15.Simchat Thora (jüd.)
- 22.Geburtstag des Báb (Bahá'í)
- 23.Geburtstag Bahá'u'lláhs (Bahá'í)
- 31.Reformationstag (christl.)

mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr							
1	☪	3	4	5	6	☪	☪	☪	☪	☪	☪	☪	☪	☪	16	17	18	19	20	21	☼	☼	24	25	26	27	28	29	30	✝



November | 2025

Mensch und ... Tod

Ich starb als Stein und entstand als Pflanze. Ich starb als Pflanze und entstand als Tier.
 Ich starb als Tier und ward geboren als Mensch. Weshalb sollte ich mich fürchten?
 Was habe ich durch den Tod verloren? (Rumi, Sufi-Mystiker, Dichter, * 1207 Konya, Türkei)

Die geistige Freiheit des Menschen, die man ihm bis zum letzten Atemzug nicht nehmen kann, lässt ihn auch noch bis zum letzten Atemzug Gelegenheit finden, sein Leben sinnvoll zu gestalten.
 (Viktor Frankl, * 1905 in Wien, Psychiater)

Ich schreibe mich ins Nichts – es wird mich ewig aufbewahren. (Rose Ausländer, * 1901 in Czernowitz, Lyrikerin)

Das Wahrnehmen und Erkennen des Todes ist eine Voraussetzung des Lebens – wie die Geburt.
 Geburt und Tod sind Partner, nicht Leben und Tod – denn das Leben lebt ewig.
 (Erika Pluhar, * 1939 in Wien, Schauspielerin)

Den eigenen Tod stirbt man nur, mit dem des anderen muss man leben.
 (Mascha Kaléko, * 1907 in Galizien, Dichterin)

Der Tod ist nichts, ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen.
 Ich bin ich, ihr seid ihr.

Das, was ich für euch war, bin ich immer noch.
 Gebt mir den Namen, den ihr mir immer gegeben habt.
 Sprecht mit mir, wie ihr es immer getan habt.
 Das Leben bedeutet das, was es immer war.
 Der Faden ist nicht durchgeschnitten.

Weshalb soll ich nicht mehr in euren Gedanken sein,
 nur weil ich nicht mehr in eurem Blickfeld bin?
 (Henry Scott Holland * 1847 in Ledbury, Theologe)

Wisse wahrlich, dass die Seele nach ihrer Trennung vom Leibe weiter fortschreitet, bis sie die Gegenwart Gottes erreicht, in einem Zustand und einer Beschaffenheit, die weder der Lauf der Zeiten und Jahrhunderte noch der Wechsel und Wandel dieser Welt ändern können.
 (Baha'u'llah, * 1817 in Theheran, Religionsstifter der Bahai)

Wenngleich die geschaffenen Wesen vergänglich sind: Niemals werden sie in das Nichts zurücksinken.
 (Thomas von Aquin, * 1225 in Aquino, Theologe)

5 DINGE, DIE STERBENDE AM MEISTEN BEREUEN:

Einsichten, die Ihr Leben verändern werden

Bronnie Ware (2015)

Was zählt am Ende des Lebens wirklich? Wenn man mit dem Tod konfrontiert ist, geht es nicht mehr um Geld. Um Macht. Um Ruhm. Sondern um ganz fundamentale Fragen: Hat man ausreichend Zeit mit der Familie und den Freunden verbracht? Bereut man es, Dinge getan oder, noch wichtiger, unterlassen zu haben? War man glücklich? Die Australierin Bronnie Ware hat mehrere Jahre lang Sterbende bis zu ihrem letzten Atemzug begleitet und ihnen genau zugehört. Was diese Menschen vor ihrem Tod beschäftigte, davon handelt ihr Buch. Ware selbst hat aufgrund dieser Erfahrung beschlossen, nur noch das zu tun, was sie wirklich will.



Ein Buch, das zum Leben aufruft.
 ISBN: 978-3442157525

Feiertage

1.Allerheiligen (christl.)
2.Allerseelen (christl.)
27.Hinscheiden Abdu'l-Bahás (Bahai)

sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so
†	†	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	✳	28	29	30



Dezember | 2025

Am Cobenzl in Wien, Klaus Schuster

Mensch und ... Zukunft

Die Nacht / In der / Das Fürchten / Wohnt,
Hat auch / Die Sterne / Und den / Mond.
(Mascha Kaléko, * 1907 in Galizien, Dichterin)

Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in großem Maß von der Einbildungskraft jener ab,
die gerade jetzt lesen lernen. (Astrid Lindgren, * 1907 in Schweden, Schriftstellerin)

Niemand wünscht sich eine Katastrophe. Daher gibt es nur ein energisches Nach-vorne-Schreiten.
(Helga Kromp-Kolb, * 1948 in Wien, Klimaforscherin)

Jetzt schauen wir in einen Spiegel und sehen nur rätselhafte Umrisse, dann aber schauen wir von
Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich unvollkommen, dann aber werde ich durch und durch
erkennen, so wie ich auch durch und durch erkannt worden bin. (Bibel, 1 Kor 13, 12-13)

Wir brauchen nicht so fortzuleben, wie wir gestern gelebt haben. Machen wir uns von dieser
Anschauung los, und tausend Möglichkeiten laden uns zu neuem Leben ein.
(Christian Morgenstern, * 1871 in München, Schriftsteller)

Die Zukunft gehört denen, die an die Wahrhaftigkeit ihrer Träume glauben.
(Eleanor Roosevelt, * 1884 in New York City, Menschenrechtsaktivistin)

Die Tore Seines Segens sind weit geöffnet, Seine Zeichen sind überall kundgetan, hell leuchtet die
Wahrheit in ihrer Herrlichkeit. Gottes Segen ist unerschöpflich. Erkennt den Wert dieser Zeit. Strebet
aus ganzem Herzen, erhebt eure Stimme und rufet laut, bis diese dunkle Welt sich mit Licht erfüllt.
(Baha'u'llah, * 1817 in Teheran, Religionsstifter der Bahai)

Werft nun eure Zuversicht nicht weg! Es wird sich erfüllen, worauf ihr hofft. (Bibel, Brief an die Hebräer 10,35)

Ich glaube an die Sonne, auch wenn sie nicht scheint. Ich glaube an die Liebe, auch wenn ich sie
nicht fühle. Ich glaube an Gott, auch wenn er schweigt. (Inschrift im Warschauer Ghetto)

Ich habe Vertrauen in den Weg, den ich gewählt habe, die Handlungen, die ich unternommen habe,
sowie an meine Überzeugungen. Ich bin entschlossen, die Menschenrechte [im Iran] Wirklichkeit
werden zu lassen, und bereue es nicht. (Narges Mohammadi, * 1972 im Iran, Menschenrechtsaktivistin)

Geduld, mein Herz. Im Kreise geht die Reise.
Und dem Dezember folgt der Januar. (Erich Kästner, * 1899 in Dresden, Schriftsteller)

HOFFNUNG FÜR VERZWEIFELTE

Hannah Ritchie (2024)

Viele junge Menschen haben das Gefühl, dass sie um ihr Leben und ihre Zukunft kämpfen müssen: Wenn sie keine Hitzewelle erwischt, dann eben eine Dürre. Hannah Ritchie argumentiert: Wir werden nicht zur letzten Generation gehören, sondern zur ersten. Zur ersten Generation, die die Umwelt in einem viel besseren Zustand übergeben wird, als sie sie vorgefunden hat. Wir sind auf dem Weg, echte Nachhaltigkeit zu erreichen. Ihre Botschaft macht Mut und basiert auf neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen.



*Dieses kühne, radikal hoffnungsvolle Buch
lädt dazu ein neu zu denken.
ISBN: 978-3492072090*

Feiertage

- 8.Rohatsu Butso Jodo E - Buddhas Erleuchtung (Zen-Trad.)
- 8.Mariä Empfängnis (christl.)
- 15. - 22.Chanukka (jüd.) Lichterfest
- 25.Christtag – Geburt des Herrn (christl.)

mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi	do	fr	sa	so	mo	di	mi							
1	2	3	4	5	6	7	✚	9	10	11	12	13	14	🕯️	🕯️	🕯️	🕯️	🕯️	🕯️	🕯️	🕯️	23	24	✚	26	27	28	29	30	31

Dieser Kalender ist wieder etwas Besonderes

In den Gedankenwelten der Bahá'í, von Buddhismus, Islam, Judentum, Christentum und konfessionell Ungebundenen finden wir Puzzleteile und fügen sie zusammen zu bunten Mosaiken, um die Fülle des Menschseins abzubilden.

Und während wir uns zusammensetzen, um diesen Kalender zu machen, sind wir betroffen von Krieg, Polarisierung und vielerlei anderen bedrohlichen Tendenzen. Zugleich ist ganz klar, dass unsere kleine Gemeinschaft mit dem liebevollen Interesse für andere, manchmal fremde Ansichten wichtig ist – sogar im großen Zusammenhang.

So konnte auch dieser Kalender entstehen.

Kalenderteam: Amina Baghajati, Ricky Baumgartner, Marion I. Botland, Veronika Greiner, Evelyn Hödl, Barbara Huterer, Otti Käfer, Margit Krammer und Klaus Schuster

Redaktion: Klaus Schuster und Barbara Huterer

Foto Titelseite: Anima Garten bei Marakkesch, Barbara Huterer

Texte in der rechten Spalte: Buchempfehlungen vom SOL-Team

Symbole der Feiertage:

Feiertage: ✨ Bahá'í, 🏠 buddhistisch, ✝ christlich, ☪ islamisch, 🕎 jüdisch.

Staatliche Feiertage in Ö: ■■■ waagrechter Balken zwischen Wochentag und Datum.

Unser konkreter Beitrag:

Wir drucken mit Verantwortung, wir drucken umweltfreundlich. Deshalb ist dieser Kalender bei gugler GmbH in Melk gedruckt und entspricht den höchsten Kriterien für ökologischen Druck: Cradle to Cradle™. Diese einzigartigen Druckprodukte wurden gezielt für biologische Stoffkreisläufe entwickelt. Somit könnte auch dieser Kalender eines Tages wieder vollständig in den Kreislauf der Natur zurückkehren.

Mehr über diese weltweit einzigartige Cradle to Cradle™-Produktion unter PrintTheChange.com.



PurePrint®
innovated by gugler* DruckSinn
Gesund. Rückstandsfrei. Klimapositiv.
drucksinn.at



UW-Nr. 609

Herausgeber:

SOL (Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil)
Sapphogasse 20/1, 1100 Wien
Kontaktperson: Klaus Schuster
E-Mail: sol@nachhaltig.at, Web: www.nachhaltig.at



Mitherausgeber:

Verein Or Chadasch
Jüdische Liberale Gemeinde Wien
Robertgasse 2, 1020 Wien
E-Mail: office@orchadasch.at, Web: www.orchadasch.at



Katholische Aktion
Stephansplatz 6/5, 1010 Wien, Tel. 01/515 52-3312
E-Mail: katholische.aktion@edw.or.at, Web: www.ka-wien.at



Konferenz der Umweltbeauftragten der katholischen
und evangelischen Kirche Österreichs
Stephansplatz 6/5, 1010 Wien, Tel. 01/515 52-3347
Kontaktperson: Michael Gaßmann
E-Mail: umwelt@edw.or.at, Web: www.umwelt-edw.at



Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM
Wiedner Hauptstraße 97, 1050 Wien
Kontaktperson: Margit Krammer
E-Mail: margitsophiekrammer@yahoo.de, Web: www.pilgrim.at



Evangelischer Arbeitskreis für Schöpfungs- und Umweltfragen
Evangelische Superintendentur A.B. Wien
Hamburger Straße 3, 1050 Wien, Tel. 0650 50 01 290
Leiter: Mario Haidinger
E-Mail: mario.haidinger@ages.at, Web: www.evangel-wien.at/umwelt



Islamische Glaubensgemeinschaft in Österreich
HBernardgasse 5, 1070 Wien, Tel. 01/526 31 22-31
Kontaktperson: Amina Baghajati
E-Mail: baghajati@derislam.at, Web: www.derislam.at



Österreichische Buddhistische Religionsgesellschaft
Fleischmarkt 16, 1010 Wien, Tel. 01/512 37 19
Kontaktperson: Dr. Martin Schaurhofer
E-Mail: office@buddhismus-austria.at, Web: www.buddhismus-austria.at



Bahá'í-Religionsgemeinschaft Österreich
Maroltingergasse 2, 1140 Wien, Tel. 01 4791153
E-Mail: office@bahai.at Web: www.bahai.at



SOL Nr. 4/2024 – P.b.b. Absender: SOL – Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil, Sapphogasse 20/1, 1100 Wien. 022032117 M.

Herausgeber: SOL – Menschen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil, Sapphogasse 20/1, 1100 Wien. DVR 0544485. ZVR Nr. 384533867.
Medieninhaber: ib-SOL – interkulturelle Begegnungen für Solidarität, Ökologie und Lebensstil, Sapphogasse 20/1, 1100 Wien (= Redaktionsanschrift). ZVR Nr. 572068142
Layout: Barbara Huterer, Druck: gugler* print, 3390 Melk